

# Die Lyrik des Barocks

## - Martin Opitz -

Martin Opitz (1597-1639) ist der bedeutendste deutsche Dichter im Zeitalter des Barocks. In seinem „Buch von der deutschen Poeterey“ (1624) formulierte er seine poetischen Grundsätze und unterstrich den Wert der deutschen Sprache als Dichtersprache. Er verwarf die damals verbreitete „Fremdwörterei“ und verlangte Eleganz, Klarheit und Wohllaut in der deutschen Sprache.

In der folgenden Liebeslyrik finden wir typische Merkmale des Barocks, wie die Vanitas (die Vergänglichkeit) und die Forderung nach Carpe diem. Ein lyrisches Ich fordert ein weibliches Du auf, die schöne Jugendzeit zur Liebe zu nutzen, solange man noch jung ist, weil „alles“ (Vers 4) irgendwann verschwindet.

Martin Opitz: **Ach Liebste, lass uns eilen ...** (1624)

1	Ach Liebste laß uns eilen Es schadet das Verweilen <sup>2</sup>	Wir haben Zeit <sup>1</sup> : Uns beiderseit <sup>3</sup> .
	Der schönsten Schönheit Gaben Daß alles, was wir haben	Fliehn Fuß für Fuß <sup>4</sup> , Verschwinden muß.
5	Der Wangen Zier <sup>5</sup> verbleicht <sup>6</sup> Der Äuglein Feuer weicht <sup>7</sup>	Das Haar wird greis, Die Flamm wird Eis.
	Das Mündlein von Korallen Die Händ als <sup>9</sup> Schnee verfallen	Wird ungestalt <sup>8</sup> . Und du wirst alt.
10	Drum laß uns jetzt genießen Eh denn <sup>10</sup> wir folgen müssen	Der Jugend Frucht, Der Jahre Flucht.
	Wo <sup>11</sup> du dich selber liebest, Gib mir, daß, wann du gibest,	So liebe mich, Verlier auch ich.

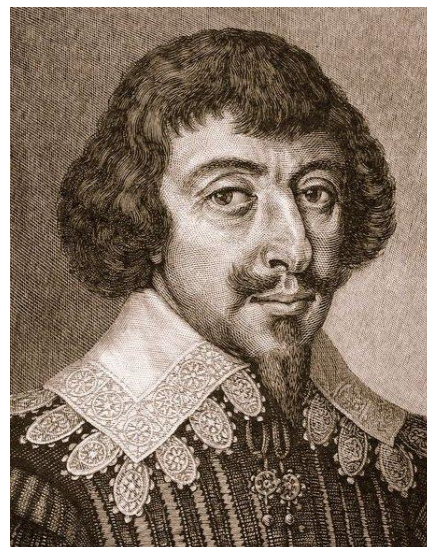
- 1 Wir haben Zeit = Wir haben wenig Zeit
- 2 s Verweilen = indugio
- 3 uns beiderseit = uns beiden
- 4 Fuß für Fuß = schnell
- 5 e Zier = ornamento
- 6 verbleichen, i, i = blass werden
- 7 weichen, i, i = cedere, ritirarsi
- 8 ungestalt = ungestaltet = informe, brutto
- 9 als = wie
- 10 eh denn = bevor
- 11 wo = wenn

### Leseverständnis

1. An wen wendet sich der Dichter?
2. Wozu lädt der Dichter ein?
3. Man kann das Gedicht in drei Teile einteilen: 1. Teil: V. 1 - 4  
2. Teil: V. 5 - 8  
3. Teil: V. 9 - 12

Welchen Inhalt haben die einzelnen Teile?

4. Wird hier ein ewiges Leben dargestellt?
5. Haben die moralischen Werte hier einen Sinn?
6. Finden wir hier eine weltliche oder eine religiöse Auffassung?



## Textinterpretation

1. In diesem Gedicht finden wir das Thema der irdischen Vergänglichkeit; hier lobt man die Schönheit als irdische Gabe, die man genießen will, solange sie noch da ist.  
Aus welchem Bereich nimmt der Dichter die Beispiele für die Vergänglichkeit?
2. Welche lateinische Losung eignet sich besonders für dieses Gedicht?
3. Die Versform, die Opitz hier verwendet, kann besonders gut Antithesen ausdrücken, die typisch für die barocke Zeit sind. Welche Gegensätze findest du hier? Verbinde sie!

**irdischer Besitz** / **Verweilen** / die Flucht der Jahre / totaler Verlust / Zier (Röte) der Wangen / Eilen / **Jugend** / **Bleiche** / Eis / Schönheit / die Frucht der Jugend / Greisenalter / Hässlichkeit / Flamm

<b>irdischer Besitz</b>	
	<b>Bleiche</b>
	<b>Verweilen</b>
<b>Jugend</b>	

4. Ist dieses Gedicht deiner Meinung nach optimistisch oder pessimistisch?

## Vergleiche

In der italienischen Literatur am Ende des 15. Jahrhunderts finden wir das gleiche Thema: Man denke an Lorenzo de' Medici und seine *Canti carnascialeschi*, aus denen die folgenden Verse (Aus: "Il trionfo di Bacco e Arianna") besonders berühmt sind:

Quant' è bella giovinezza  
che si fugge tuttavia!  
chi vuol esser lieto, sia:  
di doman non c'è certezza.

Auch hier finden wir den Hinweis auf die flüchtige Zeit, aber der Pessimismus ist im italienischen Gedicht nicht so stark ausgeprägt wie im deutschen.

In jetziger Zeit hat auch der berühmte italienische Liedermacher Fabrizio de Andrè ein Lied über dieses Thema geschrieben, von dem hier nur die erste Strophe und der Refrain zitiert werden:

### Valzer per un amore ( <https://www.youtube.com/watch?v=saUERBe-sUI> )

Quando carica di anni e di castità / tra i ricordi e le illusioni  
del bel tempo che non ritornerà / troverai le mie canzoni.  
Nel sentirle ti meraviglierai / che qualcuno abbia lodato  
le bellezze che allor più non avrai / e che avesti nel tempo passato.  
Ma non ti servirà il ricordo, non ti servirà  
che per piangere il tuo rifiuto  
del mio amore, non tornerà.  
Ma non ti servirà più a niente, non ti servirà  
che per piangere sui tuoi occhi  
che nessuno più canterà.

Es gibt Ähnlichkeiten und Unterschiede in diesem Lied und in dem Gedicht von Opitz.

Gleiche Themen: die Liebe, die Vergänglichkeit, die Schönheit in der Jugendzeit, der Verfall und die Einsamkeit im Greisenalter, die Aufforderung, die flüchtigen Freuden des Lebens zu genießen.

Unterschied: Während das Lied von F. de Andrè sich an eine wirkliche Geliebte wendet und deshalb ironisch wirkt, ist die Geliebte in dem Gedicht von Opitz eher ein Symbol für die Freude an der Gegenwart, für den Prunk und den Glanz an den barocken Höfen.

## Lösungen

### Leseverständnis

1. An seine Geliebte
2. Er lädt dazu ein, die Schönheit zu genießen, solange sie da ist. Man soll sich lieben, solange man jung ist.
3. 1. Teil: V. 1 – 4 → Er stellt fest, dass alles vergeht.  
2. Teil: V. 5 – 8 → Durch eine Reihe von Beispielen erklärt man die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens.  
3. Teil: Er fordert auf, das kurze Erdendasein zu genießen.
4. Nein
5. Nein
6. Eine weltliche.

### Textinterpretation

1. Aus dem Bereich des menschlichen Körpers.
2. „Carpe diem!“
- 3.

<b>irdischer Besitz</b>	totaler Verlust
Zier (Röte) der Wangen	<b>Bleiche</b>
Flamm	Eis
Eilen	<b>Verweilen</b>
<b>Jugend</b>	Greisenalter
Die Frucht der Jugend	Die Flucht der Jahre
Schönheit	Häßlichkeit

4. Freie Antwort